

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	57762
		DK5 DK5-GK	7620 7622
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Fersenweg
Bearbeitung	MIL	Biotop-Nr. alt	21 43
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	10.09.1998
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	25356,5597
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz **kein gesetzl. Schutz** **kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	5	Noch wertvoll, gut entwicklungsfähig
– Alter	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	3	Flächenhafte starke Belastung
– Ökolog. Funktion	4	Isolierter Lebensraum, keine oder nur geringe Bedeutung für Nachbarflächen
– Seltenheit	5	Seltener Biotoptyp, floristisch stark verarmt, ohne seltener Pflges. od. verbr. artenreicher Biotoptyp

Bestandsbeschreibung

Der bis zu 6m breite Seefelder Schöpfwerksgraben befindet sich an der Grenze zur Kartierwürdigkeit. Das Wasser ist eutrophiert und weist eine sehr starke Trübung auf.
 Vereinzelt ist Schwimmblattvegetation in Form von Gelber Teichrose und Kleiner Wasserlinse vorhanden, stellenweise findet sich Pfeilkraut.
 Unterwasservegetation ist ebenfalls spärlich vorhanden, vorwiegend treten Laichkräuter und Hornblatt auf.
 Ein Röhrichtstreifen ist aufgrund der intensiven Pflegemaßnahmen kaum vorhanden bzw. überformt; rudimentär bilden ihn Arten wie Schwaden, Schlanke Segge, Fluß-Ampfer und Schwert-Lilie.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	FLH	Wettern, Hauptgraben (2000)		
3	k	kalk- und/oder basenreiche Ausbildung (k)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Seefelder Schöpfwerksgraben		
Nachbarnutzung/en	Grünland, Acker		
Rechtswert (X)	577089	Hochwert (Y)	5921685
Bezirk	Bergedorf	Naturraum	Vier- und Marschlande (673.10)
Stadtteil (OT-Nr.)	Kirchwerder (607)	Gemarkung	Kirchwerder (607)
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
NSG / ND / LSG	NSG Kirchwerder Wiesen [HH-605 / Anteil: 72%]		
FFH-GEBIET	Kirchwerder Wiesen [DE 2526-304 / Anteil: 72%]		
Wasserschutzgebiet			

Projekt	Biotopkartierung Hamburg		Interne Nr.	57762	
			DK5 DK5-GK	7620	7622
Handlungsbedarf	Nein		DK5 - Name	Fersenweg	
Bearbeitung	MIL	Kopie	Nein	Biotop-Nr. alt	21 43
Räumliche Abbildung	Fläche		Kartierung	10.09.1998	
Anzahl Abschnitte	1		Fläche / Länge [m²/m]	25356,5597	
			Breite (lineare Abb.) [m]		

Räumliche Lage

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
57762	57763	7620	21	22.09.2004	K	7622	43
57762	79260	7620	21	24.10.2012	K	7622	43

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
47015	0	7620_21_100998_1.JPG	SW

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
---------	------

Auswertung

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	57762
		DK5 DK5-GK	7620 7622
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Fersenweg
Bearbeitung	MIL	Biotop-Nr. alt	21 43
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	10.09.1998
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	25356,5597
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Gefährdung / Einflüsse	Eutrophierung; durch die viel zu intensive Pflege der Uferstreifen kann sich keine standortgerechte, grabenbegleitende Vegetation ausprägen (biotische Verarmung)
Wertgesichtspunkte	Eutrophierung Flächenpotential Standortpotential Noch treten v.a. im Bereich der Unterwasservegetation, teilweise auch am Grabenrand, gefährdete Pflanzenarten wie beispielsweise diverse Laichkräuter auf
Maßnahmen	Wichtiger Teilbereich eines grösseren Landschaftskomplexes Entw.zu standortgerechter Feucht-bzw.Ufervegetation fördern Neben einer Verbesserung der Wasserqualität muß v.a. im Bereich der Uferstreifen eine Extensivierung der Pflegemaßnahmen erfolgen, so daß eine standortgerechte Ufer- und Feuchtvegetation auf mindestens 1 bis 2m Breite entstehen kann. Extensivierung der Pflege Vermeidung von Eutrophierung Pufferstreifen schaffen, Nährstoffeinträge vermindern - 2.15
Größe	
Breite	6.00 m

Foto

Fotodatei	7620_21_100998_1.JPG	Fotodatei	
Bildbeschreibung	Seefelder Schöpfwerksgraben	Bildbeschreibung	
Aufnahmerichtung	SW	Aufnahmerichtung	



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Wettern, Hauptgraben (2000)	Biotoptyp	FLH
- Zusatz	kalk- und/oder basenreiche Ausbildung (k)	- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT		FFH-LRT	
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	57762
		DK5 DK5-GK	7620 7622
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Fersenweg
Bearbeitung	MIL	Biotop-Nr. alt	21 43
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	10.09.1998
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	25356,5597
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	11 - flaches Gewässer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Standort, Relief	
Neigung - Gelände	N0 - nicht geneigt (<2 %)
Ausrichtung	FL - flach, keine Exposition
Belichtung	7 - halbsonnig
Luft	keine Besonderheiten
Zusätze - Btyp	-- schlechte Ausprägung (strukturarm, gestört, fragmenthaft, arm an typischen Arten)
Veg. - Deckg./Ant.	
Gesamt	35 %

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	7,2
Boden	Feuchte	zeitweise wasserüberstaut	9,6
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	6,3
	Reaktion	neutral	6,8
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli)	4,7
Zeigerwerte	Futterwert	sehr geringwertiges Futter	1,9
	Wechselfeuchteanzeiger		3
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		4

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																			
Caltha palustris (Sumpf-Dotterblume)	7	w		-											3	3	V	V	
Carex acuta (Schlank-Segge)	7	z		-													V		
Ceratophyllum demersum (Rauhes Hornblatt)	7	w		-												V			
Elodea canadensis (Kanadische Wasserpest)	7	w		-															
Filipendula ulmaria (Mädesüß)	7	w		-															
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	w		-															
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	7	w		-															
Glyceria maxima (Wasser-Schwaden)	7	z		-															
Hydrocharis morsus-ranae (Froschbiß)	7	w		-												V		V	
Iris pseudacorus (Gelbe Schwertlilie)	7	w		-											b				
Juncus effusus (Flatter-Binse)	7	w		-															
Lemna minor (Kleine Wasserlinse)	7	w		-															
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	7	w		-															
Myosotis scorpioides (Sumpf-Vergissmeinnicht)	7	w		-														V	
Nuphar lutea (Gelbe Teichrose)	7	w		-											b				
Potamogeton crispus (Krauses Laichkraut)	7	w		-															
Potamogeton perfoliatus (Durchwachsenes Laichkraut)	7	w		-												3	3		V

Erhebungsbogen

B

Projekt	Biotopkartierung Hamburg	Interne Nr.	57762
		DK5 DK5-GK	7620 7622
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Fersenweg
Bearbeitung	MIL	Biotop-Nr. alt	21 43
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	10.09.1998
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	25356,5597
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste														Rote Liste			
Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	HH	ND	SH	D
Rumex hydrolapathum (Fluss-Ampfer)	7	w		-													
Sagittaria sagittifolia (Gewöhnliches Pfeilkraut)	7	w		-													
Anzahl Rote Liste Arten														4	2	4	3
Anzahl Arten														19			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland